

LWL-Klinik Marsberg
Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Langjährige LWL-Mitarbeiter verabschiedet



Reinhard Heinisch und Antonius Nüse (3. u. 4. v. re.)
zusammen mit Betriebsleitung und Personalrat

Marsberg (IWL). Im festlichen Rahmen wurden kürzlich Antonius Nüse und Reinhard Heinisch, zwei langjährige Mitarbeiter der Marsberger Einrichtungen des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL), in den wohl verdienten Ruhestand bzw. in die Freizeitphase im Rahmen der Altersteilzeit verabschiedet.

Antonius Nüse begann am 01.11.1985 seine Tätigkeit als Anstreicher im Westfälischen Landeskrankenhaus Marsberg, der heutigen LWL-Klinik.

Aus organisatorischen Gründen wechselte er von 1997 bis 1999 in das Westfälische Pflege- und Förderzentrum. Danach setzte er seine Tätigkeit als Maler und Lackierer bis zu seinem Ausscheiden in der LWL-Klinik fort. Durch seine Einsatzbereitschaft und umfangreichen Fachkenntnisse über das gesamte Gebiet des Malerhandwerks hat er in dieser Zeit die Bereiche der Malerwerkstatt und Lackiererei der LWL-Klinik aktiv mitgestaltet.

Am 02.01.1987 begann Reinhard Heinisch als Elektromeister und Leiter der Elektrowerkstatt seine Tätigkeit beim LWL im St. Johannes-Stift Marsberg, der heutigen LWL-Kinder- und Jugendklinik. Durch die Reorganisation der Wirtschafts- und Verwaltungsdienste der Marsberger LWL-Einrichtungen wurde er zum 01.09.1997 der heutigen LWL-Klinik zugeordnet. Bis zu seinem Ausscheiden leitete Heinisch dort ununterbrochen die Elektrowerkstatt am Standort Bredelarer Straße. Neben seinen sehr guten Fachkenntnissen und selbständigen Leistungen bewies er dabei auch hervorragende pädagogische Kenntnisse im Umgang mit Auszubildenden. Durch sein großes Engagement, Flexibilität und Kollegialität prägte er seinen Tätigkeitsbereich nachhaltig.

Betriebs- und Abteilungsleitung sowie Personalrat dankten den beiden Mitarbeitern zum Abschied für ihre langjährige Tätigkeit und wünschte ihnen für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 106 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.

Kontakt:

Matthias Hüllen
Tel.: 02992 601-1602
Fax: 02992 601-1399
E-Mail: matthias.huellen@wkp-lwl.org
Weist 45
34431 Marsberg

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235
Fax: 0251 591-4770
E-Mail: presse@lwl.org
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster